



PIANC

The World Association for
Waterborne Transport Infrastructure

Pressemitteilung

Weltverband Wasserstraßen und Schifffahrt wählt in Berlin seinen neuen Präsidenten.

Anlässlich der PIANC Jahresversammlung am 17. Mai 2011 wurde Herr Geoffroy Caude aus Frankreich, für die nächsten 4 Jahre zum Präsidenten des Weltverbandes gewählt. Herr Caude löst damit den Belgier Eric van den Eede ab, der satzungsgemäß nach drei Amtsperioden ausscheiden muss.

Zitat van den Eede: " In den vergangenen zwölf Jahren erweiterte PIANC sein Tätigkeitsfeld von der reinen Infrastruktur auf den wassergebundenen Transport im allgemeinen sowie auf eine Reihe verwandter Themen.

In den europäischen und den internationalen Foren wurden aktive Kooperationsbeziehungen eingeleitet. In der EU stellte die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie eines der Hauptthemen dar, jedoch wurden auch in der IMO und im Weltwasserforum Initiativen ergriffen. Der Übergang zu Veröffentlichungen in elektronischer Form zu Beginn des Jahres 2011 sowie die zukünftige Nutzung sozialer Medien werden die Reichweite und die Wirksamkeit von PIANC noch weiter stärken."

Der neue Präsident, Herr Caude, betont die tragende Rolle PIANC's auf dem Gebiet der Infrastruktur für die Schifffahrt. „Gerade in Zeiten rascher Entwicklungen in Zeiten globalen Wandels, in Zeiten der Extreme auf dem Globus zwischen dramatischem Wassermangel und Wissenschaftsgesellschaft brauchen wir diese Art der grenzüberschreitenden vertrauensvollen Zusammenarbeit“, so der frisch gewählte PIANC-Präsident.

PIANC – „The World Association for Waterborne Transport Infrastructure“ ist die einzige, weltweit tätige, technisch-wissenschaftliche Vereinigung für das Verkehrssystem Wasserstraße/Hafen/Schiff. Ziel des Verbandes ist die Förderung technischer Entwicklungen bei Entwurf, Aus- und Neubau, Betrieb und Unterhaltung von Binnen- und Seewasserstraßen, von Binnen- und Seehäfen, beim Küstenschutz und der Meerestechnik unter den Aspekten Verkehr, Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und Ökologie.

Dem 1885 mit Beteiligung Deutschlands gegründeten Verband - mit Sitz des Generalsekretariats in Brüssel - gehören derzeit neben 31 Staaten und zwei zwischenstaatlichen Organisationen mehr als 2.000 Einzelmitglieder und etwa 450 korporative Mitglieder aus 65 Ländern an. 23 nationale Sektionen bündeln die Aktivitäten in den jeweiligen Ländern und sind das Bindeglied zum Generalsekretariat. Damit wird die Basis für umfassende internationale Kontakte, interdisziplinären Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet geboten.

Die Bundesregierung fördert als Mitglied und in Würdigung der Zielsetzungen des Verbandes durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Abteilung Wasserstraßen, Schifffahrt, seine Arbeit und entsendet oder vermittelt Fachleute der Bereiche Wasserstraßen, Häfen und Schifffahrt sowie der Technischen Universitäten, der Bauindustrie und Consultings in die Lenkungsgremien und Arbeitsgruppen von PIANC.

Aber auch Deutschland profitiert von dieser fachlichen Zusammenarbeit.

Dr. Peter Ramsauer unterstreicht das mit den Worten:

"Als Verkehrsminister und oberster Dienstherr der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes unterstützt mich PIANC dabei, die bestmöglichen technischen und wirtschaftlichen Lösungen für unsere Wasserstraßen und die Schifffahrt zu erreichen."

"Die Stärken der Binnenschifffahrt liegen auf der Hand: Die Transportkosten sind Dank der hohen Ladekapazitäten konkurrenzlos günstig. Außerdem ist die Binnenschifffahrt ein vorbildlich

umweltfreundlicher Verkehrsträger. Deshalb müssen diese Potenziale auch in Zukunft verstärkt genutzt werden!" sagt der deutsche Verkehrsminister.

Satzungsgemäß finden alle vier Jahre Internationale Kongresse und jährlich Generalversammlungen statt. Überregional bedeutsame Fragestellungen werden in international besetzten Arbeitsgruppen mit zeitlicher Begrenzung behandelt, die Ergebnisse interessierten Kreisen in speziellen Fachberichten zur Verfügung gestellt. Jüngste „reports“ behandeln beispielsweise die Standards von Schleusen und die Auswirkungen des Klimawandels auf Wasserstraßen.

Entsprechend seiner fachlichen Kompetenz hat PIANC einen offiziellen Beraterstatus bei großen internationalen Konferenzen und Vereinigungen.

PIANC-Jahresversammlungen werden abwechselnd weltweit in den verschiedenen Mitgliedsländern veranstaltet und von den jeweiligen nationalen Sektionen organisiert.

Chefdelegierter der deutschen Delegation ist Dipl.-Ing. Michael Behrendt, Direktor und Professor der Bundesanstalt für Gewässerkunde. „PIANC bedeutet mit den international entwickelten technischen und ökologischen Standards für die deutschen Wasserstraßen ein stabiles Wissensnetzwerk. Schließlich müssen Verantwortliche auf dem Gebiet von Wasserstraßen, Schifffahrt und Häfen bei manch kritischen Entscheidungen rasch über den Stand des Wissens informiert sein, was bekanntlich weit mehr ist, als die geschriebenen Regeln. Dies ist zum Beispiel angesichts jeweils nationaler Unikate bei den großen Ingenieurbauwerken nur bei grenzüberschreitender Zusammenarbeit und entsprechendem langjährigem Vertrauen untereinander möglich“ so der deutsche Chefdelegierte.

Die Jahresversammlung ist mit einem Fachkolloquium im Bundesverkehrsministerium verbunden, auf dem aktuelle Fachthemen vorgestellt werden. Deutschland nimmt so die Gelegenheit wahr, herausragende Projekte durch Firmen, Behörden, Verbände, Consultants und Hochschulen/Universitäten einem weltweiten Fachpublikum zu vermitteln. Gegenstand sind beispielsweise Maßnahmen an den Wasserstraßen im Rahmen der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit, technische und ökologische Ent-

wicklungen der Wasserstraßen und die Unterstützung von Wassertourismus auf den Gewässern.

Weitere Informationen: www.pianc.org oder www.pianc.de.